

INFORMATIONSBLATT

DER GEMEINDE



Brand-Laaben

2. Jahrgang

Verlagspostamt Brand-Laaben

Nummer 3

Ich möchte Sie recht herzlich begrüßen und Sie wieder über Neuigkeiten in unserer Gemeinde informieren. Sollten Sie Wünsche oder Probleme haben, so bin ich gerne bereit, Ihnen nach Möglichkeit zu helfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer 1989.

Ihr Bürgermeister
Michael Mörth

VERANSTALTUNGSKALENDER

- | | |
|----------------------|---|
| 23. Juni 1989 | Abschlußkonzert der Musikschule, 19 Uhr Aula der HS Neulengbach |
| 24. Juni 1989 | Schulausstellung mit Ortsjugendsingen und Schulheuren um 15 Uhr in der Volksschule |
| 25. Juni 1989 | Ausstellung in der VS von 9-12 Uhr; Fußballspiel Feuerwehr-Schützenverein, 14 Uhr Sportplatz Laaben |
| 24. u. 25. Juni 1989 | Flohmarkt der Volkshilfe Laaben im GH Litzellachner Allengbach |
| 28. Juni 1989 | Diavortrag-Dorferneuerung, 20 Uhr GH. Puschacher. |
| 2. Juli 1989 | Bauernmarkt in Brand |
| 22. Juli 1989 | FF-Kränzchen im GH Puschacher in Brand |
| 3. Sept. 1989 | FF-Wandertag |
| 9. Sept. 1989 | Schützenkränzchen im GH Puschacher in Brand |
| 24. Sept. 1989 | Wandertag der Kinderfreunde |
| 1. Okt. 1989 | Erntedankfest |

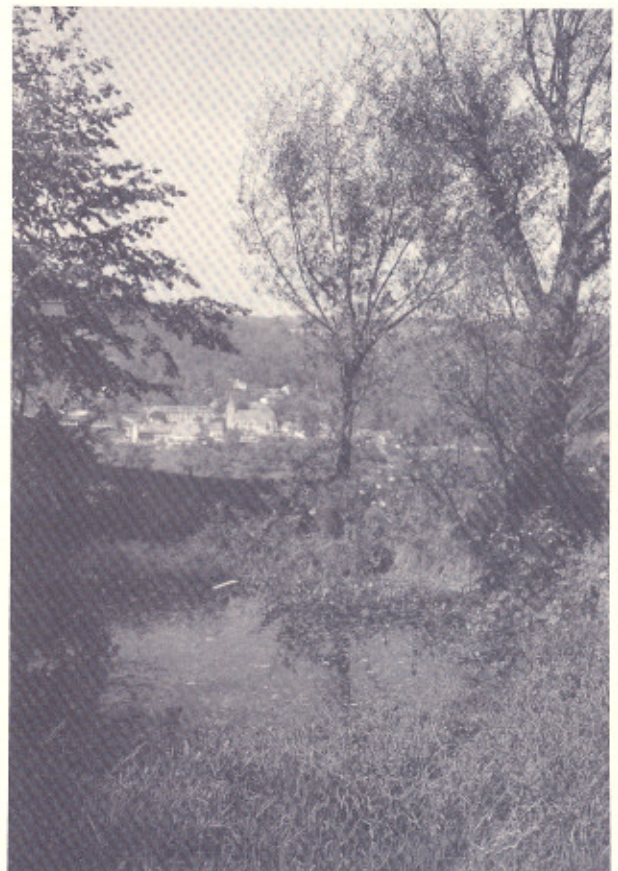


Foto: Hinterkerner

SOMMER

Warmer, gold'ner Sonnenschein,
Blumen blüh'n in Flur und Hain.
Überall, wohin ich schau,
blüht es, rot, weiß, gelb und blau.

Im Wiesengrund das Bienlein summt,
dazwischen manche Hummel brummt.
Am Morgen zarter Vogelsang,
die Luft erfüllt von Duft und Klang.

Getreide reift schon auf dem Feld,
erleb' die bunte, schöne Welt!
Und helle jetzt ein Glockenschlag,
verkündet dir den neuen Tag.

K. Kiefmann

Raiffeisenbank Brand - Laaben

OPTIMAL SPARBUCH MIT BESTZINSAUTOMATIK

Die nachstehend angeführten Bonusstufen gelten entsprechend der angegebenen Verweildauer der eingetragenen Spareinlage und werden zusätzlich zum jeweils aktuellen Eckzinssatz gewährt.

Monate	1- 5	Eckzinssatz	Bonus:
Monate	6- 11	Eckzinssatz	+ 3/8%
Monate	12-23	Eckzinssatz	+ 5/8%
Monate	24-35	Eckzinssatz	+ 11/8%
Monate	36-47	Eckzinssatz	+ 11/2%
Monate	48	Eckzinssatz	+ 21/8%

Der Bonus gilt je nach Behaltdauer für die gesamte Laufzeit.

Von den Zinsen wird die gesetzliche Kapitalertragsteuer in Abzug gebracht.

Mitteilungen der Gemeindekanzlei

Amtsstunden Gemeindeamt Laaben

Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Fr auch 13.00 – 16.00 Uhr,
Tel.: 02774/8338

Amtsstunden des Bürgermeisters

Mo u. Do 9.00 – 11.00 Uhr
jed. 1. Do. i. Monat von 17.00 – 19.00 Uhr

Ordinationszeiten unseres

Gemeindearztes Dr. Wilhelm Schreiber

Mo, Mi, Fr 7.30 – 10.30 Uhr
Mo, Mi, Fr um 18.00 Abendd. f. Berufstätige u. Schüler
Di gegen Voranmeldung, Tel. 02774/8344

Amtsstunden

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

02742/25 51, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr,
Di 16.00 – 19.00 Uhr
in Neulengbach jed. Mi 8.00 – 12.30 Uhr

Amtsstunden Arbeitsamt St. Pölten

02742/25 95 täglich von 8.00 – 12.00 Uhr,
in Neulengbach Mo 8.00 – 12.00 Uhr

Amtsstunden Finanzamt St. Pölten

02742/25 57, Mo, Di, Do, Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Abfallwirtschaft - Müllproblem

Im heurigen Frühjahr wurden wir alle erstmals mit den finanziellen Folgen unseres größtenteils sorglosen Umganges mit unseren Abfällen konfrontiert. Dies insofern, als durch Inkrafttreten des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes, LGBL. 8240-0, die Kosten für die Standardmenge an Müllsäcken (12 Säcke pro Haushalt und Jahr) von bisher öS 198,- auf nunmehr öS 453,42 (incl. MwSt.) angehoben wurden.

Dazu folgende Erklärung:

- Vorweg ist zu betonen, daß der für die Verwaltung der Müllbeseitigung zuständige "Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk St. Pölten" keinen Gewinn zu erwirtschaften, sondern nur seine Aufgaben kostendeckend zu erledigen hat. Der Gemeindeverband verursacht die Teuerung daher nicht!
- Infolge des derzeit übermäßig großen Abfallaufkommens sind die Mülldeponien rasch überfüllt. Neue Standorte für Deponien sind kaum in Aussicht, und durch dieses Unterangebot sind die Deponiegebühren naturgemäß sehr hoch.
- Zumal die nahegelegenen Mülldeponien bereits überfüllt sind, haben die Frächter beträchtliche Wegstrecken zu bewältigen, um den Müll ordnungsgemäß auf den dafür vorgesehenen Plätzen abzuliefern.

Dadurch sind auch die Transportkosten dementsprechend hoch.

Ein **weiteres Ansteigen der Kosten** für die Abfallbeseitigung **können** in erster Linie **nur wir selbst verhindern!**

Die Möglichkeit dazu bietet sich durch Trennung des Abfalles nach seiner Verwertbarkeit - oder, noch besser, erzeugen wir weniger Abfälle!

- Kaufen wir vornehmlich Produkte in Mehrwegverpackungsmaterial (z.B. Glas statt Plastikflaschen, etc.) und verwenden wir wiederverwertbare Verpackungen (z.B. Papier- und Kartons statt Plastiktaschen).

- Greifen wir wieder zur eigenen Einkaufstasche oder zum Einkaufskorb anstatt zum Plastiksacker!

- Gartenabfälle wie Laub, Gras, etc., sind zu kompostieren (siehe beiliegende Anleitung!), auf keinen Fall der Müllabfuhr zuzuführen und auch nicht zu verbrennen!

- Trennen wir die Abfälle. Eine diesbezügliche Aufstellung finden wir auf der Rückseite des Müllabfuhrplanes. Es ist leider immer wieder zu beobachten, daß der Frächter vor allem bei der Sperrmüllabfuhr Gegenstände wegen unsachgemäßer Bereitstellung zurücklassen muß. Leere Großbehälter beispielsweise werden entsorgt, sind diese jedoch mit Hausmüll gefüllt, so werden sie zurückgelassen, da der Hausmüll separat abgeholt wird. Für den Hausmüll sind nur die im Gemeindeamt erhältlichen Säcke des Gemeindeverbandes zu verwenden, alles andere bleibt an Ort und Stelle zurück! Für die Entsorgung von Glasflaschen **ohne Verschluss** wurden an mehreren Plätzen im Gemeindegebiet Container aufgestellt.

Der Müll ist frühestens am Vorabend des Abholtermines, am besten aber am frühen Morgen desselben, bereitzustellen.

Bemühen wir uns, in unserem eigenen und im Interesse unserer Kinder und Kindeskinde, den Abfall bewußter zu behandeln -

DIE NATUR WIRD ES UNS DANKEN!

Fragen zum Umweltschutz beantwortet Ihnen die

Umweltberatung NÖ-Mitte
Schießstattring 25
3100 St. Pölten
Tel. 0 27 42 / 64 341

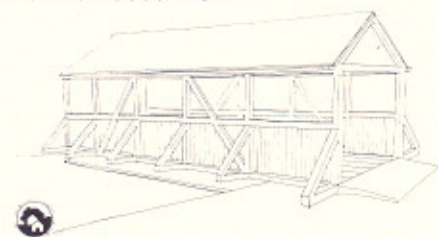
Brücken- und Stegerneuerungen

Nach Abschluß der Kanalarbeiten wird die Brücke zwischen Mildner und Doppler in Laaben mit einer Betondecke versehen, das Gelände wird wieder aus Holz hergestellt.

Der Steg beim Hotel Laabnerhof-Geidel wird erneuert und mit einer Überdachung versehen.

Der Steg zwischen Leidinger und Schüssler wird durch den Fremdenverkehrsverein Brand-Laaben verbreitert und ebenfalls überdacht.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Obmann des Fremdenverkehrsvereines, Hrn. Insp. Herbert Blamauer, und bei seinen zahlreichen Helfern, die unentgeltlich viele, viele Stunden für die Verschönerung unseres Ortes aufwenden, recht herzlich bedanken.



Sportplatzsanierung

Der Sportplatz der Gemeinde Brand-Laaben wird im heurigen Jahr saniert.

Das Spielfeld soll an den Seitenlinien begradigt und das Gefälle bestmöglich beseitigt werden. Dadurch soll der Jugend ab dem kommenden Jahr wieder mehr Möglichkeit zur sportlichen Betätigung geboten werden.

Ein gutes Wort

Ein gutes Wort,
zur rechten Zeit;
hilft zu vermeiden,
so manchen Streit.

Ein nettes Wort,
vergiß das nicht;
verändert gar oft,
ein finsternes Gesicht.

Ein ruhiges Wort,
so kommt mir vor;
stößt sicher auf
kein taubes Ohr.

Rudolf Bankler

Herausgeber: Gemeinde Brand-Laaben
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Michael Mörth
Gestaltung: Herbert Eigner
Druck: Ing. Walla, Neulengbach, Tel. 027 72 / 42 59

Reihenhausanlage

Voraussichtlich wird noch im heurigen Jahr mit dem Bau einer weiteren Reihenhausanlage mit acht Wohneinheiten auf dem Grundstück zwischen Gemeindeamt und Vollnhofer begonnen. Es sind noch einige Wohnungen frei. Interessenten mögen sich an das Gemeindeamt wenden.

Mehrzweckhalle

Erst nach Vorliegen von Plänen war es möglich, eine Kostenschätzung für das Bauvorhaben anzustellen. Diese beläuft sich auf etwa öS 15 bis 17 Mio. Erkundigungen bei der NÖLR ergaben, daß die Förderungen maximal ein Drittel der Kosten abdecken würden. Die für die Gemeinde verbleibenden zwei Drittel würden das Budget derart belasten, daß in den nächsten Jahren andere Vorhaben kaum mehr verwirklicht werden könnten. Die Bemühungen gehen nun dahin für dieses Projekt, eine finanziell vertretbare Lösung zu finden.

NÖ Bauordnung - Anschüttungen

Für Anschüttungen ist bei der BH St. Pölten unbedingt um Genehmigung anzusuchen.

Niveauperänderungen von mehr als einem halben Meter sind gemäß §93 der NÖ Bauordnung auch durch die Gemeinde bewilligungspflichtig.

Feuerbeschau

Im September des heurigen Jahres wird die Feuerbeschau durchgeführt. Die Überprüfung fällt weitgehend in die Kompetenz des Rauchfangekehrers. Betriebe (auch landwirtschaftl.) sind von der Gemeindekommission zu beschauen. Es muß leider immer wieder festgestellt werden, daß auf Dachböden leicht entzündbare Güter abgelagert werden. Diesen Mißstand ersuchen wir bereits jetzt zu beseitigen. Besonderes Augenmerk wird auch auf das Ablaufdatum der Feuerlöscher gelegt.

NÖ Familienhilfe

Aufgrund des NÖ Familiengesetzes, LGBL. 3505-0, fördert das Land Niederösterreich nach Maßgabe seiner finanziellen Mittel ab 1. Jänner 1989 niederösterreichische Familien durch einen Zuschuß. Diese NÖ Familienhilfe soll dazu beitragen, daß jenen Müttern und Vätern, die ihr Kind in den ersten drei Lebensjahren selbst betreuen wollen, eine finanzielle Unterstützung gewährt wird, damit sie dies auch verwirklichen können.

Die NÖ Familienhilfe kann für die ersten drei Lebensjahre eines Kindes, das in einer NÖ Familie lebt, vom betreuenden Elternteil beantragt werden.

Weitere Auskünfte und Förderungsrichtlinien sind im Gemeindeamt und beim Familienreferat des Amtes der NÖ Landesregierung, Abteilung I/10, Herrngasse 19, 1014 Wien, Tel. 0222 / 531 10/32 98 DW erhältlich.

BUDGET

Das Rechnungsergebnis des Außerordentlichen Haushaltes für 1988 beläuft sich auf öS 3.655.828,39 die Budgetsumme für 1989 auf öS 3.604.000,-. Den Rücklagen per 31. 12. 1988 in Höhe von öS 1.854.620,38 stehen Gesamtschulden in Höhe von öS 3.582.689,96 gegenüber.

Die RAIKA BRAND-LAABEN informiert:

Seit 21. 11. 88 erhalten Sie Ihre Kontoauszüge auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.

Dieser Schritt bedeutet einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz, weil bei der Produktion von Recycling - Papier im Gegensatz zum "herkömmlichen Papier".

- mehr als 90 % Wasser eingespart werden und
- etwa 50 % weniger Energie verbraucht wird.

Überdies kostet die Erzeugung von 1 Tonne weißem Papier 6m³ Nutzholz, während die gleiche Menge Recycling-Papier aus 1,1 Tonnen Altpapier gewonnen wird.

Raiffeisen. Die *Umwelt* Bank 

Redaktionsschluß:

Der Redaktionsschluß für das nächste Informationsblatt ist der **31. Oktober 1989**

Anregungen, Wünsche, Erzählungen sowie sehenswerte Fotos aus früherer Zeit werden gerne am Gemeindeamt oder von Hr. Eigner entgegen genommen.

TISCHLEREI

Wolfgang Aringer

ERZEUGUNG + HANDEL + MONTAGE

Massivholz + Bio Möbel

Fenster + Türen

Küchen + Vorzimmer

Wohnzimmer + Schlafzimmer

3053 LAABEN 99

TEL. 02774/83 53

Helmut Lintner

Gasthof u. Pension

Klammhöhe 46

3170 HAINFELD

Tel. 0 27 74 / 83 14

Vereinsecke



FF BRAND - LAABEN

Obwohl unsere FF Brand-Laaben in den letzten Jahren große finanzielle Aufwendungen auf sich nehmen mußte, ist es ihr trotzdem gelungen, das durch die Mindestausrüstungsverordnung des N.Ö. Landesfeuerwehrverbandes vorgeschriebene Kleinrüstfahrzeug (für Gemeinden mit Beherbergungsbetrieben über 60 Betten) anzuschaffen. Unsere FF ist dadurch in der Lage, den technischen Anforderungen der heutigen Zeit besser gewachsen zu sein.

Die Anschaffungskosten für dieses modernst ausgestattete Fahrzeug belaufen sich auf S 892.000,-, die zu 50% durch die N.Ö. Landesregierung bzw. den N.Ö. Landesfeuerwehrverband gefördert wurden. 200.000,- steuerte die Gemeinde Brand-Laaben bei, für den Rest konnte die Freiw. Feuerwehr durch die Spendenfreudigkeit der Bevölkerung selbst aufkommen.

Mit Stolz präsentierte die FF Brand-Laaben am 7. Mai 1989 ihr neues Rüstfahrzeug, das im Rahmen der diesjährigen Florianimesse durch

Herrn Kurat Dechant Geistl. Rat Anton Waser gesegnet wurde. Als Patin stellte sich dankenswerter Weise die Gattin unseres Herrn Bürgermeisters Frau Gertrude Mörtz zur Verfügung. Ebenfalls im Zuge dieser Festlichkeit wurde Herr Herbert Österreicher für seine besonderen Verdienste für die FF mit der höchsten Auszeichnung für Privatpersonen, mit der Florianiplankette, ausgezeichnet. Für die gute Zusammenarbeit mit der FF konnte Herrn Gruppeninspektor Herbert Blamauer das Verdienstabzeichen verliehen werden. Für seinen unermüdlischen Einsatz und seine stete Hilfsbereitschaft wurde Herrn Brandmeister Eduard Gnant das Verdienstabzeichen dritter Klasse des N.Ö. Landesfeuerwehrverbandes überreicht.

Als Zeichen des Dankes an die Bevölkerung lud die FF anschließend zu einem Tag der offenen Tür ins Feuerwehrhaus ein.

Bei Jause, Getränken, Kaffee und Mehlspeisen wurden die zahlreichen Gäste bis in die späten Nachmittagsstunden verwöhnt.

L. Daxböck



SENIORENNACHRICHTEN

Unsere Fahrten und Ausflüge gehen planmäßig weiter und so hatten wir heuer schon einen wunderschönen Trip in die Hinterbrühl und Seegrotte und die Muttertagsfahrt ging nach St. Florian.

Unser Senioren-Obmann legte sein Amt infolge fortgeschrittenen Alters zurück und Frau Christian übernahm, einstimmig gewählt, diese Funktion. Rührig und selbstlos betreut sie die schon ganz beachtliche Gruppe und findet immer wieder neue Ausflugsziele, was nicht immer ganz leicht ist. Der Eintritt in die Pension ändert so manches und so haben wir uns auch

von unserem langjährigen Autobus-unternehmer- und Fahrer verabschiedet. Viele Jahre hindurch hat er uns durch die nähere und weitere Umgebung geführt und wieder gut nach Hause gebracht. Da er stets viel Humor und Fröhlichkeit mitbrachte, gewürzt mit kleinen Sticheleien, waren die Fahrten mit ihm sehr beliebt. Wir wollen uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

Ein kurzer Nachruf noch auf unsere gute Dora. Sie ist uns leider viel zu früh gestorben und fehlt in unserem Kreise sehr. Wir werden sie sicher nicht vergessen!

F. Schmölz



1. Mai 1989: GROSSEINSATZ am HENDLBERG

Am 1. Mai stand auf Grund der schweren Regen- und Schneefälle unsere FF mit 23 Mann zehn Stunden im gesamten Gemeindegebiet im Einsatz.

Altpapier ist jederzeit beim Feuerwehrhaus abzugeben. Im August 1989 wird wieder eine Papiersammlung durchgeführt.

FREMDEN- VERKEHRSVEREIN

Am Samstag, dem 20. Mai 1989 wurden von freiwilligen Männern ca. 150 Sträucher und Bäume in unserem Ort gepflanzt.



Wir leben in einem schönen Ort, den wir sehr gern betreuen, damit sich unsere Gäste und die Gemeindebürger freuen.

Es nimmt dadurch das ganze Jahr die freiwillige Arbeit fast kein Ende, ich möchte dafür Danke sagen, im Namen der Gemeinde.

M. M.

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Europas

Über Pfingsten 1989 hielten die Gruppen 1, 9 und 19 ihr Pfingstlager in Laaben ab. 52 Kinder und Erwachsene lagerten am Gratzberg. Es wurde im Freien gekocht und gegessen und in Zelten übernachtet. Es war sehr schön - es war sehr naß!

Unser nächstes Lager findet in der 2. Augustwoche in Eggenburg statt. Heimstunde jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr außer Ferien und Feiertage.

H. Kotlaba



Neues aus der Jugendgruppe Brand- Laaben

Seit Dezember haben wir verschiedene gemeinsame Aktivitäten erlebt, z.B. ● die Gestaltung zweier Jugendmessen

- eine lustige Faschingsparty in Kostümen
- Teilnahme an der Palmprozession (Foto)
- Jugendleiterkurs in St. Pölten (4 Teilnehmer)
- und viele schöne gemeinsame Stunden

Gleichzeitig planen wir eine Radtour in die Wachau, ein Wochenendlager und vieles mehr. Wir freuen uns über jede oder jeden Jugendlichen, der mit uns mitmacht.

Unsere Treffs:

jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 17-19 Uhr im Pfarrsaal

Bis Juli noch geleitet von:
Maria Mühlbauer
und Renate Halbwachs



Aktuelles von den Kinderfreunden - Laabental

Um an den Erfolg des Vorjahres anzuschließen, veranstalten wir auch heuer wieder ein Zeltlager bei Familie Gnant in Höfer.

Hoffentlich sehen wir alle bekannten Gesichter vom Vorjahr wieder, nehmt auch Eure Freunde mit. Wir würden uns auch freuen, neue Freunde kennenzulernen. Wir garantieren viel Spaß und lustige Spiele bei offenem Feuer.

Auch für gutes Essen und bodenständige Kost ist gesorgt.

Termin: 7. bis 11. August 1989

Anmeldungen und Auskünfte:

Obmann Wallner, Tel. 02774/82 66

Eine Gelegenheit für alle Fans von Karl May:

Im August fahren wir mit einem Bus zur Freilichtbühne Staatz, wo wir uns Winnetou III ansehen werden.

Anmeldungen bei Obm. A. Wallner. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme.

An alle Wanderfreunde!

Wie jedes Jahr führen wir auch heuer wieder unseren Wandertag auf der Klammhöhe durch.

Termin ist Sonntag der 24. September 1989

Für eine schöne Wanderstrecke und eine gute Jause an unseren Labstellen ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch am 24. September bei (natürlich) schönem Wetter.

Trachtenverein BRAND- LAABEN

Am 12. März 1989 fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der es einen Führungswechsel gab. Nachdem Kari Michael sein Amt als Obmann zurückgelegt hatte, mußte eine neue Führung gewählt werden.

Die Obmannfunktion übernahm Leopold Mühlbauer, seine Stellvertreterin Gabriele Rupprechter.

Als neuer Obmann des Trachtenvereines möchte ich optimistisch an die Arbeit gehen. Da die momentane Situation auf Grund der geringen Mitgliederzahl sehr schwierig ist, möchte ich an alle Gemeindeglieder appellieren, mir zu helfen, daß dieser traditionsgebundene schöne Verein weiter erhalten wird. Gerade in so einer touristenreichen Gemeinde wie Brand-Laaben, ist für mich diese Heimatpflege nicht wegzudenken. Ich

stelle daher im kommenden Jahr die Mitgliederwerbung in den Vordergrund.

Jeder Interessierte ist herzlich willkommen. Unsere regelmäßigen Proben finden an jedem 1. Freitag im Monat statt.

Zeit: 20 Uhr **Ort:** Pfarrsaal Brand
Anmeldungen, bzw. Auskunft:
bei Fam. Leopold Mühlbauer,
Tel. 02774 / 84 27



Hochzeit unseres langjährigen Mitgliedes Anton Hausmann mit Anna Weißmann am 6. Mai 1989

TC BRAND - LAABEN

Großartige Atmosphäre und knisternde Spannung herrschte bei den ersten Meisterschaftsspielen unserer Mannschaft im Laabner Tennisstadion. Während der TC Laaben im Vorjahr in souveräner Manier den Meistertitel geholt hat, hängen die Trauben in der höheren Liga doch etwas höher.

Dies mußten wir sofort im ersten Meisterschaftsspiel gegen den TC Tulln zur Kenntnis nehmen. In der Besetzung (Schraml L., Klement E., Steinberger W., Skarek A., Wodrascka P., Schraml H.) konnten wir gegen diesen Gegner 5:4 gewinnen, wobei unsere Oldies Steinberger W./Schraml H. die entscheidende Kastanie aus dem lodernden Feuer holten. Doch gegen den TC Judenu mußten wir mit 4:5 die Segel streichen. Die Meisterschaft endete am 11. Juni, und wir haben den Verbleib in der höheren Liga geschafft.

Besondere Freude bereitet dem Verein, daß immer mehr Jugendliche Freude an diesem Sport finden. So bildet sich um die talentierten Spieler wie Schraml H., Daxböck D., Praschl-Bichler H., Liebhaber H. ein sehr zukunftsvolles Team.

Natürlich wollen wir die Faszination dieses Sports auch den Mädchen und Damen schmackhaft machen. Gibt es doch nichts Gesünderes als an einem herrlichen Sommerabend in frischer Waldluft ein bißchen Bewegung zu genießen.

E. Klement



RESTAURANT „Laabenbachstube“

- TREFFPUNKT der Freunde für gutes Essen -
Einziges Restaurant (in Österreich) über dem Bach gebaut.

Leichte, saisonale Küche nebst internationalen Schwerpunkten.

Zur Zeit 45 italienische Spezialitäten sowie CHIANTI, LAMBRUSCO, SOAVE und FRASCATI etc. Exquisite Desserts.
Tischreservierungen unter 02774 / 83 63

HOTEL ZUR POST

In unseren sehr ruhigen Zimmern erwartet Sie jeder Komfort zu bürgerlichen Preisen. Freizeiträume, Tischtennis-Halle, Sauna und Tagungsräume.

ÖTK - Nachrichten

Heute wollen wir unseren Dank an die FFW- Brand Laaben an erste Stelle setzen. Am Samstag, dem 15. April fand am Schöpl eine Großreinigungsaktion statt. Dabei wurde von mehr als 20 freiwilligen Helfern in über 200 Arbeitsstunden das Gelände rund um das Schutzhaus gründlichst gesäubert. Dies wurde erst durch den engagierten Einsatz unserer FFW, die mit ihren Gerätschaften auch die Brandsicherung übernommen hatte, möglich. Ebenfalls bedanken wir uns sehr herzlich bei der Gemeinde Brand-Laaben für die kostenlose Bereitstellung des Gemeindetraktors sowie bei allen, die uns mit ihren Spenden unterstützen. Nachstehend wollen wir alle Interessierten über einige Vorteile der Mitgliedschaft kurz informieren:

- 50% Ermäßigung bei Nächtigung in 56 ÖTK Hütten
- Fahrpreisermäßigung auf zahlreichen Seilbahnen und Liften
- Versicherungsschutz bei Bergunfällen
- ÖTK-Zeitung
- Kletterkurse, Wandertouren, und noch vieles mehr.

Aktuelle Angebote entnehmen Sie bitte ab sofort dem neuen Schaukasten rechts vor dem Eingang zum Gemeindeamt. Sollten Sie sich entschließen, der Sektion Wienerwald beizutreten, bitten wir Sie, die beiliegende Beitrittserklärung an uns zu senden oder in den Schaukasten einzuwerfen.

Mit herzlichem Dank
Die Vereinsleitung

M. Ockermüller



ADEG

Kaufhaus

Susanne
MÖRTH

Klamm 85,
Tel. 0 27 74 / 82 52

Schützenverein "Laabental"

In der abgelaufenen Saison wurden mehrere Wettkämpfe ausgetragen und Veranstaltungen abgehalten. Um den Schießbetrieb noch weiter ausbauen zu können, wird die Jugend eingeladen sich den Schießbetrieb anzusehen. Ein Trainingsschießen findet jeden Mittwoch abends statt. Anmeldungen von Interessenten werden gerne entgegengenommen.

"Schützen Heil" Die Vereinsleitung

Holz- und Reisighandel
(Brennholz jede Länge)
Franz Habersatter jun.

Forstthof
3053 Laaben 9
Tel. 0 27 74/84 64



AKTUELLES VOM GEMEINDEARZT

Risikofaktor erhöhte Blutfette (Cholesterin, Triglyceride)

Obwohl es in unserer Zeit momentan sehr modern ist, über Übergewicht, falsche fettreiche Ernährung und dadurch begünstigte Gefäßerkrankungen zu sprechen, ist das Auftreten der Atherosklerose (Verkalkung der Adern) kein Problem unserer Zeit alleine.

An Mumien ägyptischer Kinder wurde festgestellt: sie litten an Verkalkung der Blutgefäße. Die durch Fett und späteren Kalkeinlagerungen verengten Gefäße können nicht mehr genug Blut zu den Organen transportieren und es kann zu frühzeitigem Auftreten von Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenerkrankungen, schweren peripheren Durchblutungsstörungen und auch zu Erkrankungen der Netzhaut des Auges und damit zu schweren Sehstörungen kommen. Cholesterin ist eine fettähnliche Substanz, die der Körper zum Aufbau von Zellen, zur Steuerung von Stoffwechselvorgängen und als Grundstoff für die Synthese von bestimmten Hormonen benötigt. Cholesterin ist also ein an sich nicht schädlicher Stoff. Schaden tritt nur bei einer ständig überhöhten Konzentration von Cholesterin im Blut ein. Dann kommt es zur Einlagerung von Cholesterin in die Gefäßwände, zu nachfolgender Einlagerung von Kalk in diese, später zur Verengung des Lumens der Gefäße und damit zur Behinderung des Blutstromes. Leider ist die Höhe des Cholesterinspiegels auch von gewissen Erbfaktoren abhängig. Es kann daher auch bei gewissenhaftester eingehaltener Diät nur eine Senkung von etwa 20% der Cholesterinkonzentration erreicht werden. Dies reicht jedoch meist aus um die Cholesterinkonzentration im Blut unter der Gefahrengrenze zu halten. Wie man heute annimmt, soll der Cholesterinspiegel nicht mehr als 200 mg pro Deziliter Blut betragen. Bei älteren Menschen werden etwas höhere Werte toleriert. Wie kann ich nun mein persönliches Risiko feststellen?

Nichts leichter als das: Im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung (kostenlose Untersuchung bei fast allen niedergelassenen Ärzten mit Kassenverträgen) werden zahlreiche Risikofaktoren wie Cholesterin, Blutzucker, Harnsäure, Leberwerte aus dem Blut bestimmt.

Es genügt dazu meist eine formlose telefonische Anmeldung zu einer Gesundenuntersuchung beim Arzt Ihres Vertrauens. Wenn man nun weiß, wieviel "böses" Cholesterin im Blut schwimmt, besteht noch kein Grund zum Resignieren. Denn geeignete Ernährungsmaßnahmen unterstützen die ärztliche Behandlung ideal. Wesentliche Programmpunkte des Ernährungsschemas sind

die Vermeidung von sichtbarem tierischen Fett, auch die Vermeidung von Nahrungsmitteln mit verstecktem tierischen Fett und die gezielte Verwendung von Pflanzenölen beim Kochen. Im Anschluß an eine Gesundenuntersuchung hat auch immer eine Diätberatung zu erfolgen, wobei individuelle Maßnahmen zur Senkung des Cholesterinspiegels besprochen werden sollen. Neben der Ernährung erweist sich auch regelmäßige körperliche Aktivität als nützlich. Sinnvolles Ausdauertraining, wie Laufen, Radfahren, Skilanglauf ect. wirkt sich ebenfalls günstig auf den Cholesterinspiegel aus. Abzuraten ist jedoch wahrscheinlich von nur kurzfristig betriebenen Hochleistungssport. Dieser schafft nur neue Streßbedingungen und wirkt sich, zumindest den Cholesterinspiegel betreffend, eher negativ aus.

Wenn man nun weiß, welche nachteiligen Folgen ein ständig überhöhter Cholesterinspiegel haben kann, glaube ich, daß sich die kostenlose Bestimmung des Cholesterinspiegels (z.B. im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung) für die meisten von uns sicher lohnt.

DR. SCHREIBER

VOLKSHILFE LAABEN

Wir haben die Absicht am 24. und 25. Juni 1989 im Gasthaus Litzellachner in Altengbach einen Flohmarkt zu veranstalten. Unsere Mitarbeiter haben fleißig gesammelt um Ihnen Elektrogeräte, Haushaltsartikel, Antiquitäten usw. anbieten zu können. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!** Der Reinerlös wird für die Erhaltung des Autos für "Essen auf Räder" verwendet.

Weiters möchten wir noch hinweisen, daß Sie über die Volkshilfe ausgebildete Heimhelferinnen, Familienhelferinnen oder Tagesmütter in Anspruch nehmen können. Gertrude Wallner, 3053 Laaben, Germ 38, Tel. 0 27 74 / 82 66

*Maßgeschneidert
von Ihrer Schneidermeisterin*



Anni Binder

**Wiener Straße 12
3170 Hainfeld, 02764/612**



Landgasthof Linde Laaben

Tel. 0 27 74 / 83 78

Grüß Gott im N.Ö. Landgasthof!

Wir haben
mit Liebe und viel Mühe
unseren Gasthof neu gestaltet,
und das Lindenteam ist stets bemüht in den
gemütlichen Stuben ihre Gäste zu verwöhnen.

Es ist eben die Küche,
die den Ruf der "LINDE" zu einem festen
gastronomischen Begriff werden ließ.

*Hausmusik, Gourmet Menü, schöner Garten,
Kinderspielwiese*

VOLKSSCHULE BRAND - LAABEN

Wieder ist ein Schuljahr fast zu Ende und es wird Sie sicherlich ein kleiner Rückblick auf das vergangene Schuljahr interessieren.

Am 18. November 1988 hielt Frau Elisabeth Böck, Diätassistentin aus Scheibbs, einen **Vortrag** über "Richtige Ernährung - leistungsfähige Kinder". Die Ausführungen von Frau Böck gipfelten in der Feststellung, daß eine entsprechende Leistung der Kinder nur durch eine ausgewogene Ernährung bewerkstelligt werden kann.

Unser **Bastelnachmittag** fand, wie schon berichtet, am 13. Dez. 1988 statt. An diesem Tag veranstaltete auch der Seniorenbund Laaben eine Weihnachtsfeier. Einige Kinder der Volksschule besuchten diese Veranstaltung und wirkten dabei mit einigen Liedern mit.

Einer der Höhepunkte in unserem Jahr war unsere **Weihnachtsfeier**. Sie fand am 18. Dez. 1988 unter reger Beteiligung der Bevölkerung im Gasthaus Puschacher statt.

Die Erdbebenopfer in Armenien lagen uns besonders am Herzen. Noch vor Weihnachten leiteten wir eine **Sammlung** von Winterschuhen ein. Die Ergebnisse dieser Sammlung waren sehr erfreulich und wir lieferten sie sofort weiter. Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich bei den Eltern der Kinder dafür bedanken.

Das neue Jahr bringt immer gute Vorsätze. So begann ich mit einem neuen Singkreis "**Singen für jedermann**". Schon fünfmal (an jedem 1. Dienstag im Monat) trafen sich Singfreudige zu heiterem Musizieren in der Schule. Ich lade alle Interessierten ein, die bis jetzt noch nicht teilnehmen konnten, uns zu besuchen. (Erstes Singen nach der Sommerpause am 5. September 1989 um 19 Uhr in der Volksschule.)

Am 7. Februar 1989 versammelten wir uns zu einem fröhlichen **Faschingsumzug**. Auf dem Hauptplatz gab es fröhliches Singen, Tanzen und Treiben mit der Laabener Bevölkerung. Anschließend wurden die Kinder von Herrn Bürgermeister Michael Mörtz zu einer gemütlichen Jause in den Gasthof "Zur Linde" eingeladen.

Eine fröhliche **Theaterreise** führte uns am 24. Februar 1989 in das Stadttheater St. Pölten zu der gelungenen Aufführung "Aschenbrödel".

Eine gemeinsame Feier aller 4 Klassen anlässlich des **Andersentages** fand am 3. April 1989 statt. Diesmal verwöhnten die Lehrkräfte mit dem Vorlesen verschiedener Geschichten ihre Schulkinder.

Am 4. Mai 1989 wurde wiederum das Fest der **heiligen Erstkommunion** gefeiert. Der Gottesdienst wurde von den Kindern und Lehrkräften unserer Schule musikalisch gestaltet.

Vom 17. April bis 21. April 1989 veranstalteten wir eine **Woche der Fotografie**, verbunden mit einem **Fotowettbewerb** unter dem Thema "Schule zum Wohlfühlen". Dazu luden wir eine Dame einer Optikerfirma ein, die sehr interessant und ausführlich die Kinder in die Kunst des Fotografierens einführte.

Am 29. Mai führte der ÖAMTC auf unsere Einladung eine Verkehrserziehungsaktion "Hallo Auto" durch. Diese Aktion wurde mit viel Begeisterung aufgenommen und stand unter dem Motto "**Lernen durch Erleben**".

Am 3. Juni 1989 nahm unsere Schule am **Bezirksjugendsingen** in Michelbach teil. Es war ein wunderschönes Fest.

Der eigentlich mit den Eltern geplante Ausflug wurde dann am 12. Juni 1989 ein sehr nettes **Grillfest**, das im Garten unserer Schule abgehalten wurde.

Auch heuer lassen wir das Schuljahr mit einer Ausstellung von Zeichen- und Werkarbeiten der Kinder ausklingen. Diese Ausstellung verbinden wir mit dem Ortsjugendsingen und einem Schulheurigen, der am **Samstag, dem 24. Juni 1989, um 15 Uhr** in der Volksschule beginnt. Die Kinder werden Sie mit einigen Darbietungen erfreuen und gemeinsam wollen wir mit Liedern unser Fest bei Speis und Trank verschönern. Die Ausstellung ist auch am **Sonntag, dem 25. Juni 1989, von 9-12 Uhr** geöffnet.

Ich lade Sie dazu sehr herzlich ein,
und freue mich auf Ihr Kommen!

Ihre
Ursula Skoll
Volksschuldirektor

Am 4. September 1989 beginnt das neue Schuljahr 1989/90. Wir treffen uns um 8 Uhr vor der Kirche in Brand.



Kindergarteninformation

Die Einschreibung für das kommende Kindergartenjahr findet am

Freitag, 23. Juni 1989, von 9.00 bis 11.00 Uhr,

im Landeskindergarten Stollberg statt.

Das Mindestalter beträgt 3 Jahre.

Die Kinder sind zur Einschreibung mitzubringen.

Es wird darauf hingewiesen, daß ab Herbst 1989 die Höchstzahl der Kindergartenkinder bei 28 liegt und nicht überschritten werden darf.

Ich bitte daher um Ihr Verständnis, wenn nicht mehr Kinder aufgenommen werden können, und Kinder von berufstätigen Eltern bevorzugt werden.

Das Kindergartenjahr 1988/89 endet am Freitag, 21. Juli und das neue beginnt am Montag, 4. September 1989.

Schöne Ferien mit Ihren Kindern
wünscht Ihnen Ihre
Elisabeth Ecker



Gasthaus „Zur Anger Mühle“
Transporte und Tankstelle

Ludwig Schilling

3053 Laaben 37 Tel. 02774/8331

*Gasthaus - Pension
zur Glashütte*

H. u. R. SCHMÖLZ

Wiener Küche Komfortzimmer
Tel. 02774/82 41

Ferdinand FUCHS' WITWE

Ingeborg FUCHS

Elektro- Installationen

Blitzableiteranlagen

Ortsnetzbauten

Antennenbau

Installationen v. Elektroheizungen

VERKAUF

EXPRESS-STÖRUNGSDIENST

02774/83 51

3053 LAABEN, HAUPTPL. 110

Laabner Heimatlied

Wenn du wissen tatst ...

Wann du wissen tatst, wia schön mei Hoamat is,
du hätt'st mit ihr ganz g'wiß a rechte Freud.
Wannst die Berg tatst seh'n mit ihrem Tannengrün,
da glaubst, du hast zum Sterb'n goa nia a Zeit.

Wo die Tulln entspringt und no als Bacherl rinnt,
do fangt es an, mei schönes Laabnertal.
Willst an Jodler hör'n, dann geh in uns're Berg'n,
da kannst du lauschen auf den Widerhall.

Wirst ja wissen wolln, wo's schöne Tal tuat lieg'n?
Es liegt beim Schöpfungswald, wo könnt's sunst sein.
Du mein Laabnertal, dös hörst du überall,
daß dort so liab is und so wunderfein.

Text und Musik:
Joh. Katzensteiner



GESCHICHTE DER ASTROLOGIE -

Die Astrologie ist einen weiten Weg gegangen - (Fortsetzung)

Noch vieles passierte im Laufe der Jahrhunderte. Vielen Astrologen wurde der Prozeß gemacht, aber viele konnten weitermachen, und die Astrologie wurde immer umfassender. Es gab Zeiten, wo Lehrstühle für Astrologiestudenten eingerichtet wurden, dann hagelte es wieder Verbote. So mußte die Astrologie den Wechsel der Zeiten mitmachen.

In unserem Jahrhundert wurde viel in der Astrologie weitergearbeitet, doch dann kam der Zweite Weltkrieg. Die astrologische Literatur wurde vernichtet, auch aus dem Grund, weil Astrologen den Ausgang des Krieges voraussagten. Nach dem Krieg hatte man wenig schriftliches Material zur Verfügung und mußte wieder von vorne beginnen, wobei sich auch Irrtümer einschlichen. Die Astrologie ist einen weiten Weg gegangen. Heute befaßt sich die moderne Kosmobiologie mit dem Charakter des Horoskopeigners und der daraus entstehenden Schicksalsdeutung. Denn Charakter und Schicksal werden durch das Individuum gelebt. Noch nie hatten die Menschen so große Möglichkeiten, gute Bücher über Astrologie zu lesen und Astrologen mit fundamentalem Wissen zu konsultieren wie heute. Aus welchen Erkenntnissen entstanden die Deutungsregeln? Dazu verwendete man in unseren Breiten die Naturverhältnisse der gemäßigten Zone, wie folgt:

ERDNATUR UND SONNENLAUF:

20. März bis 20. April: **DER WIDDER**

Man denke an die Frühlingsstürme, Regen, Schnee und Eis, doch die wärmende Sonne macht sich bereits bemerkbar. Die Natur beginnt zu leben, die Tüchtigen strecken ihre Köpfe in die Welt, z.B. das Schneeglöckchen. Auch der Schnee kann ihnen nicht mehr viel anhaben - so auch die Geborenen. Sie sind bereit zu kämpfen, Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Die Bäume sind zwar noch kahl, doch sind sie Knospen zum Zerspringen.

20. April bis 21. Mai: **DER STIER**

Die Kraft wird umgesetzt, die Knospen haben es erreicht Blüten zu werden, die Wiesen sind bereits grün. Farben sind ins Land gezogen, doch hat man noch Angst um diese Pracht. Die drei Eiseiligen Pankratius, Servatius, Bonifatius und ihre Sophie können diese herrliche Schöpfung zerstören. Aber welche Freude, wenn sie nicht hart zuschlagen! Auch beim Geborenen macht sich diese Angst bemerkbar, die Angst zuviel zu verlieren, darum braucht er Sicherheiten, um die Freude am Leben genießen zu können.

21. Mai bis 21. Juni: **DER ZWILLING**

Hier strecken sich die Äste voller Blüten und ersten Früchten zum Himmel. Die Natur ist bevölkert von Insekten - alles lebt. So auch der Geborene, der von einer Idee zur anderen jagt und Verbindungen herstellt, Informationen sammelt um sie weiter zu geben.

(Fortsetzung folgt)

Ilse Praus

Kosmobiologin-Astrologin
Laaben

ADEG

Kaufhaus Schoßmann

3053 Klamm 81 Tel. 02774/8308



GASTHAUS PUSCHACHER

vorm. Vogl

3053 Brand 6 Tel. 02774/8291

durchgehend warme Küche bis 23 Uhr

Grillspezialitäten

wie zünftige Hausmannskost

Gastgarten

sowie

Saal für Autobusse u. Veranstaltungen

Musikschule Neulengbach - Laabental

Am 23. Juni 1989 um 19 Uhr findet das diesjährige Abschlußkonzert der Musikschule Neulengbach-Laabental in der Aula der Hauptschule Neulengbach statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Musikschüler ihr bisher erlerntes musikalisches Können darbieten. Es werden auch die Zeugnisse verteilt. Alle Musikinteressierten des Ortes sind herzlich eingeladen.



Gasthof zum Kreuzwirt

gepflegte Küche
gute Feuersbrunner
Weine

Anton und Gisela Rapold

Stollberg 22, 3053 Laaben N.Ö.

CHRONIK BRAND-LAABEN

(Fortsetzung)

Die Rodung bzw. Urbarmachung erfolgte größtenteils durch Abbrennen, daher die Namen Brand, Brandwald usw. Auf einer mäßigen Höhe, unter welcher sich zwei Bäche (Brandbach und Piratbach) zum Laabenbach vereinigen, liegt die Häusergruppe mit der Kirche, die das Pfarrdorf Brand bildet. Noch um die Jahrhundertwende suchten die Bewohner - ehemals Waldbauern - ihren Erwerb in Feldwirtschaft und Viehzucht, auch die Obstpflege war damals weit verbreitet.

Pfarre:

Die Entstehung der Pfarre Brand V.O.W.W. datiert vom Jahre 1412, gegründet wurde sie durch das Chorherrenstift St. Pölten und dem selben incorporiert bis zum Jahre 1784 in welchem Jahre das Chorherrenstift St. Pölten unter Kaiser Josef II. aufgehoben, die incorporierten Pfarren in Weltpriesterstationen umgewandelt und das Patronat darüber dem Religionsfondsgute in St. Pölten übertragen wurde. Die Grenze der Pfarre gegen Osten und Süden bildete beim Entstehen der Pfarre der Laabenbach, der auf der Klammhöhe entspringt. Alle Häuser am rechten Ufer gehörten damals zur Pfarre Attlengbach. Im Jahre 1783 wurde Stössing eine selbständige Pfarre und im November 1783 hat der damalige Pfarrer von Brand, Gabriel Schütz, sein Amt die Pfarre Stössing angetreten.

Kirche:

Die Pfarrkirche besteht solange als die Pfarre, ist einschiffig mit einem Haupt- und zwei Seitenaltären. Das Presbyterium ist gotisch gebaut, das Schiff hatte ursprünglich einen hölzernen Tramboden und war erst nach Zerstörung durch den am 10. März 1758 erfolgten Brand, eingewölbt. Der Kirchturm ist erst im Jahre 1708 gebaut worden und wurde die Jahreszahl 1708 ober der oberen Eingangstür eingemeißelt. Nach dem Brande ist der Turm höher aufgebaut worden.

BEMERKENSWERTE GEBÄUDE:

Schloß Stollberg:

Das Schloß Stollberg war bis zum Jahre 1848 Patrimonialherrschaft. Zwei Jahre hindurch war Stollberg mit Jeutendorf unter dem Grafen Seilern vereinigt. Im Jahre 1797 hat ein Franzose, namens Graf von Bussy, die Herrschaft Stollberg vom Grafen Seilern gekauft und bildete eine eigene Herrschaft. Ein Nachkomme des Grafen Bussy war die Besitzerin des Schlosses Baumgarten Baronin Redl, welche in der Gemeinde Brand-Laaben die nördliche Seite des Wienerwaldes mit eigenem Försterhause in Klamm, im Besitze hatte. Um das Jahr 1827 hat ein zweiter franz. Emigrant Fürst Croy, das Herrschaftsgut Stollberg übernommen und hatte dieser auch die Glashütte, den Gaisberg und den Ötscherhof im Besitze. Von ihm wurde in den Jahren 1837 und 1838 die äraische Straße von Hainfeld bis Neulengbach gebaut (nicht durch Wöllersdorf und Christophen, weil diese Gemeinden zu ihrem eigenen Schaden weder Gründe abtraten, noch sonstige Leistungen tragen wollten). Im Jahre 1845 ist Fürst Croy von Stollberg abgezogen und er erscheint als Besitzer Graf Bulgarini bis zum Jahre 1868. Danach kam August von Werthner, Eigentümer der "Neuen Freien Presse" in Wien. Derselbe kaufte das Haus Nr. 1 in Gern und baute auf dem dazugehörigen Grunde eine Zementfabrik mit zwei Wohnhäusern, für den Fabriksleiter und die Arbeiter, welche heute noch bewohnt stehen. Ferner kaufte derselbe die zwei Häuser Nr. 9 und 10 (die Häuser Stollberg Nr. 9 und 10 existieren schon lange, lange nicht mehr) in Stollberg, angrenzend an sein Besitztum und baute eine Pferde-Eisenbahn über die Gründe mit welcher er die Blöcke in die von ihm errichtete, in der Ebene liegende Dampfsäge führte. Pferde - Eisenbahn und

Dampfsäge bestehen heute nicht mehr, ebenso ist die Zementfabrik aufgelassen. Seit dem Jahre 1874 ist Stollberg ein Grundbesitz. Nach der Jahrhundertwende finden wir folgende Eigentümer auf Schloß Stollberg:

1906 - 1939: Simon Graf Wimpfen (zuerst der Vater, dann der Sohn).

1939 - 1961: Prinz Esterhacy

1961 - 1967: Müller-Gerling (Kaufgemeinschaft: Müller aus Kittsee, Bgld. - Gerling Bankfachmann aus Köln, mithin Ausländer.

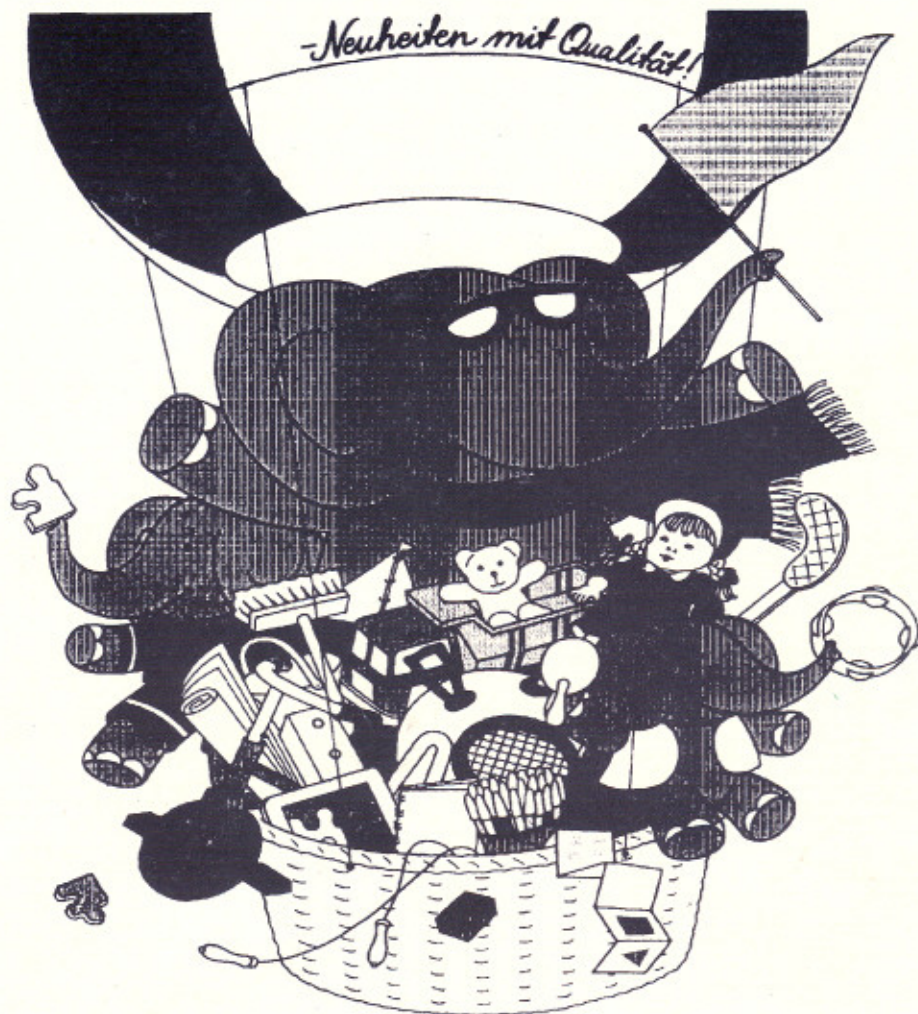
Als die Kaufgemeinschaft Müller-Gerling den Stollberg kaufte, gehörte auch der Scheiberhof zur erworbenen Wirtschaft. Der Scheiberhof - ca. 300 ha Grund - wurde ja sehr lange von Stollberg aus mitbewirtschaftet. Grundbücherlich war die Liegenschaft Scheiberhof auf dem Namen der Gattin - Edith Gerling - eingetragen. Anmerkung: Nachdem der Scheiberhof in den Besitz Gerling übergegangen war, wurde die ganze Liegenschaft eingefriedet und wurden dort einige Jahre Wildschweine gezüchtet. Ab 1967 kaufte die Diözese das Gut Stollberg (ohne Scheiberhof) von Müller. Derzeit ist ein Teil der besseren Gründe an Anrainern verpachtet, doch plant die Diözese, die Gründe aufzuforsten. Da derzeit in Österreich täglich Wälder in die Papierfabriken wandern - der Papierverbrauch ist enorm - wird man es wohl bald begrüßen, daß für die abgeholzten Wälder ein Ersatz heranwächst. Nachzutragen wäre, daß Stollberg von 1914-1924 an das Staatsgestüt verpachtet war. 1931-1938 war der Besitz an den Wiener Holzgroßhändler Adolf Abraham Schwarz verpachtet gewesen. In dieser Zeit standen auf Stollberg durchschnittlich 60 Kühe und 50 Stück Jungrinder. Zu dieser Zeit gehörte der Scheiberhof noch zu Stollberg. Unter dem damaligen Verwalter Baierl wurden täglich 600 l und fallweise auch mehr Milch an die Molkerei Neulengbach geliefert. Und 30-40 Lohn- und Gehaltsempfänger hatten damals oben am Stollberg ihre Existenz. Heute ist das alles Vergangenheit! Das Schloß wurde von der Diözese abverkauft, die Diözese hat nur mehr den Grundbesitz (ohne Vieh), (ohne Maschinen), sämtliche Arbeitnehmer sind von Stollberg verzogen, ein einziger Lohnempfänger ist Hilfskraft für den Oberförster der Diözese der den Besitz ständig kontrolliert. Der oben erwähnte Verwalter Baierl hatte 1939 die Glashütte gekauft und sie bis 1957 besessen. Er selbst starb 1943, die Witwe verkaufte die Glashütte und auch die Gründe, 1957 an den Brand-Laabener Rudolf Wolfgruber in der Klamm. Die Witwe Baierl ist nach Berndorf gezogen. Ausmaß des Stollberggrundbesitzes 300 ha.

Glashütte in Klamm:

Der eigentliche Anfang kann nicht angegeben werden, weil die Taufprotokolle der Pfarre erst vom Jahre 1697 beginnen und der damalige Pfarrer am Kopfe der ersten Seite sagte: "Das schlimme Leute dem Vorgänger die Protokolle zerrissen haben." Zur Zeit der Errichtung der Glashütte war die Gegend in Klamm und Stollberg undurchdringlicher Wald, welcher lange Zeit wilden Tieren zum Aufenthalt diente, wovon sich die Namen Bärenlücken in der Klamm und Bärengarten am unteren Teile des Gaisberges noch bis heute erhalten haben. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Herrschaft Stollberg diese Glasarbeit unternommen hat, die lange vor der Fabrik bestand und große Waldkomplexe besaß. Schon im Jahre 1705 kamen Taufen von Glasarbeiterkindern vor. Durch diese Glasarbeiter wurde die Gegend bevölkert und noch heute trifft man mehrere Namen von den ursprünglichen Ansiedlern.

(Fortsetzung folgt)

Laabnerhof



Für unsere kleinen Gäste

Willst auch Du von unseren Aktivitäten wie
(Malwettbewerb, Schwimmbadolympiade, Geburtstagstisch usw.)
informiert werden? Dann gib uns deine Adresse wir schreiben Dir gerne.

☒ Ja ich mache mit

- ☐ Malwettbewerb
- ☐ Schwimmbadolympiade
- ☐ Geburtstagstisch

Mein Name:.....

Meine Adresse:.....

Mein Geburtsdatum:.....

Meine Tel. Nr.:.....

Marke
Falls Marke
zur hand bitte
freimachen

An das
Restaurant
Laabnerhof

3053 Laaben 32